

WORLD SKILLS 2015. Reto Ettlin hat in der Kategorie Massivholzschreiner die Silbermedaille gewonnen. Mirco Signer verpasst trotz guter Leistung einen Spitzenplatz. Beide wurden nach ihrem WM-Abenteuer von vielen Fans in Zürich herzlich empfangen.

Silber für Reto Ettlin



Bild: Raphael Hünerfauth

Kaum öffnet sich die Tür an der Tramhaltestelle Fernsehstudio, hört man schon die Kuhglocken. Blickt man in jene Richtung, von der das Gebimmel herkommt, entdeckt man eine rote Mensentraube, viele Plakate mit Glückwünschen und Schweizer Fahnen ragen in die Höhe. Es ist Mittwochabend in Zürich Oerlikon, kurz davor ist das Schweizer WM-Team in Kloten gelandet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der World Skills haben einen mehrstündigen Flug über den Atlantik hinter sich. Freunde, Verwandte und Bekannte sind zum Fernsehstudio Leutschenbach von SRF gepilgert, wo sie es kaum erwarten können, ihre WM-Helden in die Arme zu schliessen und ihnen zu gratulieren.

Herzlicher Empfang

Das Studio 1 ist proppenvoll. Moderatorin Linda Fäh heizt die Menge nochmals richtig an, bevor dann endlich die WM-Teilnehmer mit ihren Expertinnen und Experten unter tosendem Applaus und lautem Kuh-

glockengebimmel auf der Bühne erscheinen. Das ist ein sehr emotionaler Moment für die jungen Berufsleute wie auch für die Angehörigen. Hier und da kullert ein Tränchen über die Wangen. Immer wieder muss Linda Fäh die Fans auffordern, ihre Plakate nicht allzu lange in die Höhe zu halten, da sie die Sicht der Kamera verdecken. Die Willkommensfeier wird live auf dem Internetkanal von Swiss Skills übertragen. Die 40 Kandidatinnen und Kandidaten stehen in Reih und Glied. In der Mitte warten Mirco Signer und Reto Ettlin, bis sie mit ihren Experten aufgerufen werden.

Mirco ist die Enttäuschung über den neunten Rang anzusehen. Dem zweifachen

Reto Ettlin (l.) holte an den World Skills Silber. Mirco Signer erhielt ein Diplom.

Fortsetzung auf Seite 26 →

WORLD SKILLS

→ Fortsetzung von Seite 25

Schreiner-Schweizermeister war während der vier Wettkampftage kein gravierender Fehler unterlaufen, und doch hat es nur für Rang 9 gereicht. «Ich bin nicht ganz glücklich mit dem Ergebnis», sagt er dann auch. «Die Spitzengruppe bei den Möbelschreibern war sehr eng beieinander. Am Schluss haben winzige Details entschieden. Jeder wusste, dass es sehr knapp werden würde.» Mit Österreich, Grossbritannien, Italien, Ungarn und Korea teilten sich fünf Nationen den ersten Platz. Taiwan sicherte sich Bronze. Bei den Massivholzschreibern war die Spitzengruppe viel kleiner. Reto Ettlins hatte während des Wettkampfes nie das Gefühl, dass er zuvorderst dabei sei. «Besonders der dritte Tag lief bei mir nicht optimal. Die Konzentration liess nach den beiden intensiven ersten Tagen deutlich nach. Zum Glück hat mich mein Experte, Roger Huwyler, immer wieder motiviert, nicht aufzugeben und die Sache durchzuziehen», erzählt Reto dankbar.

«Doofer Schnitzer»

In der Kategorie Massivholzschreiner musste sich Reto gegen 21 Konkurrenten und eine Konkurrentin behaupten. Während des Wettkampfs galt es, zwei Objekte abzuliefern: einen Rahmen mit Bogenelement und zwei schrägen Sprossen sowie einen Hocker. Die Masse des ersten Objekts waren bei Reto ausgezeichnet. Beim Bauen des Hockers hatte der 20-jährige Obwaldner etwas mehr zu kämpfen. «Das Tropenholz, mit dem wir arbeiten mussten, hat ölige Eigenschaften, das bereitete mir am vierten Tag beim Verkleben aller Elemente etwas



Bilder: Raphael Hünerfauth

Mühe. Zudem passierte mir noch ein doofer Schnitzer beim Kehlen.» Gereicht hat es trotzdem für Silber. Den zweiten Platz teilte Reto mit Frankreich, Korea und dem Gastgeberland Brasilien. Mirco Signer musste bei den Möbelschreibern gegen 25 Konkurrenten antreten und nach den vier Wettkampftagen ein Möbel mit Schubladen und zwei Türen abliefern.

Mirco und Reto haben sich mithilfe ihrer Experten monatelang auf ihren Einsatz an den World Skills in São Paulo vorbereitet. Rückblickend würden beide nichts ändern und nochmals das gleiche Vorbereitungsprogramm absolvieren. Zwischendurch habe es während des Wettkampfs zwar eine kleine Justierung am Arbeitsplan gebraucht, damit zeitlich alles aufging, aber sonst seien sie perfekt vorbereitet gewesen, sagen Mirco und Reto übereinstimmend.

Reto Ettlins liess sich von den Obwaldnern gebührend feiern und griff selbst zur Glocke.

Einmaliges Erlebnis

Für die beiden Schreiner war die Berufsweltmeisterschaft ein unvergessliches Erlebnis. Nicht nur, weil sie sich in ihren Kategorien an den Besten der Welt messen konnten, sondern auch, weil beide zum ersten Mal in Brasilien waren. Das fünftgrösste Land der Welt hat Mirco und Reto sehr beeindruckt. «Der Unterschied zwischen Arm und Reich ist schon gewaltig», sagt Mirco. «Die Menschen ticken anders als in der Schweiz. Brasilianer habe ich als stets freundlich und gemütlich, aber auch etwas unpünktlich kennengelernt.» Dem stimmt Reto zu: «Die Leute dort sind sehr offen und sprühen von Lebensenergie, dafür braucht es viel Geduld mit ihnen. Aber am Wettkampf war zum Glück alles sehr gut organisiert.» Nun, wie geht es weiter mit den beiden Topschreibern? Reto wird noch rund ein Jahr arbeiten, anschliessend die Rekrutenschule und dann berufsbegleitend die Berufsmatur absolvieren. Der 18-jährige Mirco wird das letzte Lehrjahr nachholen und die Lehre abschliessen. Was danach kommt, ist noch offen.

MS



Die Fanplakate durften wegen der Kameras im Hintergrund nur kurz hochgehalten werden.

→ www.swiss-skills.ch

Schreinerermomente



Das von Daniele Filippini gebaute Badezimmermöbel kann sich sehen lassen.

Daniele Filippini kommt aus Mendrisio im Kanton Tessin, ist 19 Jahre alt und im 3. Lehrjahr bei der Schreinerei Pirmin Murer in Mendrisio TI.

Welche Arbeit bleibt dir in Erinnerung?

Ich habe für unsere Ausstellung ein Badezimmermöbel aus Nussbaum entworfen und die Pläne dann auch umgesetzt. Dies erforderte sehr viel Feinarbeit. In diesem Möbel sind diverse Arbeiten enthalten, was die Durchführung des Projektes sehr spannend und vielfältig machte. Von Schleifarbeiten über Furnierarbeiten mit feuchtigkeitsbeständigen Materialien und Leim bis hin zur Oberflächenbehandlung war alles dabei.

Was zeichnet dein Möbel besonders aus?

Mir gefällt das Möbel sehr, da eine Vielzahl an unterschiedlichen Ausführungen darin steckt. Das Spezielle am Badezimmermöbel ist, dass die gesamte Arbeit mit wasserfestem Material ausgeführt

werden musste. Dies machte meiner Ansicht nach die Arbeit spannend. Nicht jeder hat die Möglichkeit, während seiner Lehre ein Möbel auf diese besondere Art und Weise zu bauen.

Wo lagen die Herausforderungen bei der Produktion?

Die Furnierarbeiten, das Zusammenpassen des Furnierbilds und die Tatsache, dass ich zum ersten Mal eine solche Arbeit alleine ausführen durfte. Das war eine grosse

Herausforderung, bereitete mir aber gleichzeitig viel Freude. Ich musste meinen Kopf einschalten und während der gesamten Arbeit mitdenken. Die verschiedenen kniffligen Aufgaben und meine Fehler brachten mich stark unter Zeitdruck. Jedoch machte mir die Arbeit trotz den Problemen Spass, und ich würde gerne nochmals ein so tolles Möbel herstellen. Die zweite Version würde bestimmt noch schöner, und ich könnte mich noch mehr auf die Details konzentrieren.

Woran arbeitest du gerade?

Momentan verleime ich Massivholz für Fenstersimse. Aus erlesenen, qualitativ guten Leisten ohne Harzgallen und Äste verleime ich breite Platten. Diese lagern wir ein und schneiden sie später auftragsbezogen zu. Bei dieser Arbeit ist die Auswahl des Materials sehr wichtig und entscheidend für ebenmässige und schöne Fenstersimse. Ausserdem muss auf eine saubere Verleimung geachtet werden, um perfekte Vorarbeit für die Fensterbänke zu liefern. Da die Arbeiten aufwendig sind und mit viel Feingefühl ausgeführt werden

müssen, ist der Auftrag für mich sehr spannend.

Und von welchem Auftrag träumst du?

Ich würde am liebsten einen grossen Kleiderschrank mit furnierter Front und modernem Design bauen. Der Schrank sollte innenliegende Schubladen aus Massivholz, verschiedene Tablare und einen Kleiderlift enthalten. Zudem würde ich Schiebetüren anbringen, die Beschläge verdecken sowie einen Spiegel befestigen. Den genauen Arbeitsablauf könnte ich jetzt noch nicht sagen. Auf jeden Fall würde ich möglichst viel Kreativität einbringen. Der Schrank sollte mir am Ende für lange Zeit grosse Freude bereiten. SB



Daniele mag es, wenn er variantenreiche Möbel herstellen kann.

CAMPUS 15. Skizzieren, Farbe aufsprühen, Rollen und Griptape montieren – im diesjährigen Campus konnten Schreinerlernende mithilfe von Experten ihr individuelles Slalomboard produzieren. Sybille Stoller, Praktikantin Berufsbildung beim VSSM, berichtet über die spannende Arbeitswoche.

In fünf Tagen zum eigenen Slalomboard



Bilder: VSSM

Die Lernenden haben im Campus nicht nur ihr eigenes Slalomboard gestaltet, sondern auch tolle Kontakte geknüpft.

Skaten verbindet Lifestyle und Sport. Eine Kombination, die auch Schreinerlernende begeistert. Im diesjährigen Campus produzierten junge Schreinerinnen und Schreiner aus unterschiedlichen Lehrjahren und Regionen ihr individuelles Slalomboard. Innerhalb von fünf Tagen erhielten sie einen Einblick in die Welt der wendigen Slalombretter und wurden von Fachleuten über die verschiedenen Gestaltungselemente und Herstellungsprozesse informiert. Mit dem neuen Wissen konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein eigenes Slalomboard produzieren und gestalten.

So entsteht ein Slalomboard

Bevor sich die jungen Berufsleute an die Produktion machen konnten, war am ersten Campus-Tag ein Besuch bei der Firma Borm AG in Schwyz angesagt, wo es erste Instruktionen gab. Danach wurde ein Teil der Lernenden durch Andreas Wyss, Projektmanager der Firma Borm, in die Welt des CAD-Zeichnens eingeführt. Nach ersten Versuchen konnten die Lernenden bereits die individuelle Kontur des eigenen Slalomboards gestalten. Die Lernenden der anderen Gruppe widmeten sich dem Design der

Unterseite des Slalomboards und skizzierte ihre Ideen auf Papier. Nachdem beide Gruppen viele Eindrücke gesammelt hatten, wurden sie auf den Bürgenstock transportiert, wo die Besichtigung der Höheren Fachschule Bürgenstock stattfand.

Am zweiten Tag standen wieder Schleifarbeiten auf dem Programm. Anschliessend



folgte eine spannende CNC-Vorführung durch Erich Amgwerd, CNC-Spezialist an der HF Bürgenstock. Er hatte die Bretter jedes Teilnehmers bereits gefräst.

Danach wurde den Lernenden durch Chris Hart die Welt des Skateboardens nähergebracht. In einer gut gelaunten Runde berichtete er über sein Leben als Profiskater und seine Erfahrungen im Skateboardbau.

Am Mittwoch stand zur Erholung eine kleine Wanderung zum Hammetschwand-Lift an, der die Lernenden zu einem atemberaubenden Ausblick und einem feinen Essen brachte. Nach dem Geniessen des schönen Panoramas ging es wieder zurück an die Arbeit. Am Donnerstag wurden an den Slalomboards die Lackarbeiten ausgeführt sowie Griptapes und Rollen angebracht. Nach diesen Arbeiten konnten endlich die eigenen Werke ausprobiert werden.

Die Mitglieder der Campus-Gruppe und die Gäste bewerteten danach die tollen Bretter, und Sandro Mächler, Projektleiter Grundbildung VSSM, prämierte die Werke bei einem kleinen Apéro. Gewonnen hat Andrea Schmid, Platz 2 ging an Lorenz Munz und Platz 3 an Muriel Rogger.

515



SICHERHEIT. Schutzhandschuhe können unsere Hände vor vielen Gefahren schützen, allerdings sind sie nicht für jede Arbeit geeignet. Beim Umgang mit rotierenden Maschinenteilen können falsche Schutzhandschuhe die Unfallgefahr sogar massiv erhöhen.

Schutzhandschuhe: ja oder nein?

Was würden wir ohne Hände machen? Sie unterstützen uns in der täglichen Arbeit und sind dadurch auch vielen Gefahren ausgesetzt. Deshalb müssen sie fachgerecht geschützt werden.

Gefahrenquellen für Schreiner

Neben Verletzungen durch spitze oder auch scharfe Gegenstände drohen den Händen von Schreinerinnen und Schreibern Gefahren durch Säuren, Laugen, Hitze, Bakterien und vieles mehr. Um sich vor Verletzungen, Infektionen und Hautkrankheiten zu schützen, müssen die Schreiner bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe tragen. Allerdings gibt es keinen Handschuh, der vor allen Gefahren gleichzeitig schützt. Für jede Aufgabe und gegen die damit verbundenen Gefahren braucht es wieder andere Schutzmassnahmen. Es gilt: der richtige Schutzhandschuh im richtigen Einsatz!

Vorsicht bei rotierenden Teilen

In der letzten Standby-Ausgabe war im Artikel «Mut zur Sicherheit» zu lesen, dass es bei der Arbeit an der Tischkreissäge Hand-

Jeder Arbeitsschritt stellt wieder andere Anforderungen an den Schutz vor Unfällen.

schuhe brauche. Dabei gilt es unbedingt zu beachten, dass nur geeignete, spezielle Handschuhe verwendet werden dürfen, denn herkömmliche Handschuhe machen die Arbeit anstatt sicherer häufig gefährlicher, weil sie durch rotierende Teile leicht erfasst werden können. Das Tragen von Schutzhandschuhen bei Arbeiten an der Drehbank, Bohrmaschine usw. ist gänzlich verboten! Bei Abrichtthobelmaschinen, Tischkreissägen oder Kehlmaschinen sind hingegen ge-

eignete Schutzhandschuhe erlaubt. Dabei sind Materialeigenschaften wie beispielsweise Passform, Gefühlsechtheit, Abrieb- und Schnittfestigkeit zentrale Kriterien für die Wahl des richtigen Produktes. Es gilt, vor dem Gebrauch unbedingt die Bedienungsanleitung zu beachten. Sie enthält wichtige Hinweise zur Anwendung, Lagerung, Pflege und Entsorgung der Handschuhe.

MS



Bild: World Skills

KECK



... SPORT IST



siko
Sicherheitskommission
SCHREINERGERWERBE

KECK, WAS HÄST DU DENN JETZT NUR WIEDER ANGESTELLT !?...



EUREN RAT BEFOLGT !!!
..... IHR SAGT JA IMMER :
" GEHT ZUM SPORT "
..... DAS HÄLT FIT UND IST GESUND !!

...JA SICHER !



NIX SICHER !!!
ICH BIN ZUM SPORT GEGANGEN !...

UND ?...

...AN NEN SPORTANLASS NAMENS FCZ - FCB !!!!



WETTBEWERB. Hast du den Durchblick in der Berufskunde? Dann mach bei unserem Fachwettbewerb mit und gewinne mit deiner korrekten Antwort und etwas Glück einen von sechs Täfernaglern der Firma Revotool AG.

Nachhaltige Waldwirtschaft



Bild: Fotolia, Klaus Reitmeier

Aufgabe

Im Gespräch mit Lernenden eines anderen Berufes wird dir die Frage gestellt, ob du durch deinen Beruf nicht dem einheimischen Wald schadest. Argumentiert wird damit, dass für die Herstellung von Holzprodukten viele Bäume gefällt werden müssen und dadurch die Waldfläche in der Schweiz immer kleiner werde.

Zudem seien Rodungen für die Natur schlecht. Natürlich treffen diese Behauptungen pauschal so nicht auf die Schweiz zu, da hier eine nachhaltige Waldbewirtschaftung im Waldgesetz (Bundesgesetz über den Wald) geregelt ist.

Aufgabe 1: Erkläre in einem Satz, wie der Begriff der Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang zu verstehen ist, und

nenne drei Punkte, die im schweizerischen Waldgesetz festgehalten sind, um dies zu gewährleisten.

Aufgabe 2: Erkläre, wie es sich mit der Waldfläche verhält. Nimmt sie zu oder ab?

Nicht vergessen: Schicke deine Wettbewerbslösung unter Angabe deiner Koordinaten (Vorname, Name, Adresse) bis Donnerstag, 17. September 2015, an: SchreinerZeitung – Standby Gladbachstrasse 80, 8044 Zürich standby@schreinerzeitung.ch

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in der SchreinerZeitung Nr. 32/33 vom 6. August 2015 lautet: Nationalfeiertag

Die Gewinner

- 1. Preis:** Eine Tischzugsäge «CS 50 EB» von Festool Schweiz AG gewinnt Simon Schönenberger, St. Pantaleon.
- 2. Preis:** Eine Tauchsäge «TS 55 REBQ Plus» von Festool Schweiz AG gewinnt Christina J. Ambühl, Davos Dorf.
- 3. Preis:** Ein Akku-Bohrschrauberset «CXS Li 2,6» von Festool Schweiz AG gewinnt Till Fendt, Zürich.

Preise



1. BIS 6. PREIS:
Je einen Täfernagler «K9040F» im Wert von 485 Franken.

Top-Adressen für deine berufliche Weiterbildung

Für Schreiner und Schreinerinnen mit Zielen.

KARRIEREPASS.ch



Gratis registrieren unter www.KARRIEREPASS.ch und den **KARRIEREPASS.ch** im Kreditkarten-Format erhalten!



Diplomausbildungen VSSM / FRM

Höhentraining auf dem Bürgenstock ...

Direkter Einstieg in alle Lehrgänge der Bürgenstock-Kaderschmiede:

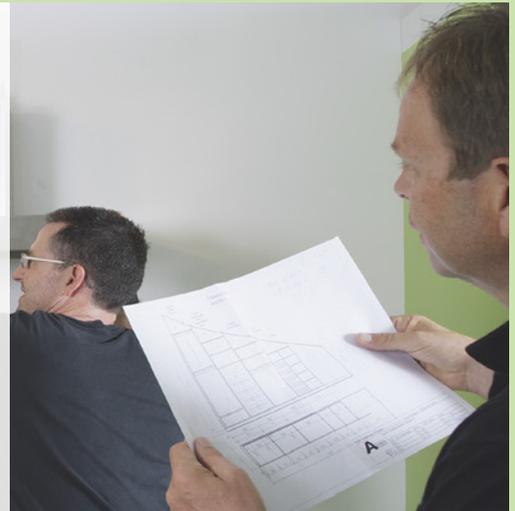
- Schreinermeister mit eidg. Diplom
- Dipl. Techniker HF Holztechnik, Schreinerei
- Produktionsleiter Schreinerei mit eidg. Fachausweis
- Projektleiter Schreinerei mit eidg. Fachausweis

... zuerst informieren, dann entscheiden!

Informationsapéros
neutral – individuell – unverbindlich
beratung.hfb.ch / 041 619 89 89



Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK



Die App ist kostenlos in den Shops von Apple und Google erhältlich und entspricht der Lern-CD SchreinerIn sowie der Lehrer-CD SchreinerIn für Schulen und Berufsbildner.

bin.ch
bin-educa.ch



Höhenverstellbare Arbeitstische für eine ergonomisch richtige Haltung in der Werkstatt



Tel: 031 337 37 83 / www.polywork.ch / www.tfbern.ch